



Das Redaktionsteam des Schülerblogs „FarBSTift“ um Chefredakteurin Ellen Feltes ist mit großer Begeisterung bei der Sache und freute sich, den Mitschülern nun das Ergebnis seiner Freizeitbeschäftigung präsentieren zu können.

Schülerblog: Bischöfliche Schule St.Vith hat jetzt eine digitale Schülerzeitschrift

Der „FarBSTift“ löst den „Schnüffler“ ab

• **St.VITH**

Seit einigen Tagen ist sie freigeschaltet, die digitale Schülerzeitschrift der Bischöflichen Schule (BS) und des Technischen Instituts (TI) St.Vith. Der „FarBSTift“, so ihr origineller Name, löst den 1963 ins Leben gerufenen „Schnüffler“ ab, der in den letzten Jahren leider eingeschlafen war.

VON ARNO COLARIS

Am Freitag hatten die Schülerinnen und Schüler von BS und TI die Gelegenheit, sich mit ihrem neuen Medium vertraut zu machen. Seit Wochen hatte das rund 30-köpfige Redaktionsteam um Chefredakteurin Ellen Feltes diesem Termin entgegengefeuert.

Der Anstoß, ein neues Forum für die Schulgemeinschaft ins Leben zu rufen, ging von den Lehrerinnen Elisabeth Arens und Sabine Dries aus. „Seit 2010 bieten wir als einzige Schule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im 5. und 6. Jahr der Sekundarstufe einen Kurs in Medienkunde an. Was lag da näher, als die erworbenen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen“, so Elisabeth Arens.

Redakteure aller Altersklassen mit Begeisterung dabei.

Und soviel vorweg: Das Interesse war sehr groß, und zwar quer durch alle Altersklassen. „Vom ‚Schnüffler‘“ fühlten sich die Schülerinnen und Schüler nicht mehr wirklich angesprochen, nicht zuletzt auch, weil die Zusammenstellung einer Schülerzeitung mit viel Textarbeit verbunden ist. Ein Blog

entspricht da schon viel mehr ihren medialen Gewohnheiten.“

Das Redaktionsteam hat unter der Leitung der 17-jährigen Abiturientin Ellen Feltes bei seinen monatlichen Treffen in der Mittagspause bereits eine Fülle an Ideen und Themen zusammengetragen. Es wurde ein Schreib- und ein Videoteam gebildet, eine weitere Mannschaft um Webmaster Luca Hennen (15) kümmerte sich um den technischen Aufbau der Plattform, alles in der Freizeit wohlgeordnet. In großer Runde einigte man sich auch auf den Namen der digitalen Schülerzeitschrift. Frisch, farbig und aktuell soll sie sein. „Alle sind mit großer Begeisterung bei der Sache und ich bin wirklich stolz auf das Team“, freut sich Ellen Feltes, die den Aufbau der digitalen Zeitschrift übrigens zum Thema ihrer Endarbeit machen wird. Das Redaktionsteam arbeitet in weitgehender Autonomie, wird im Hintergrund aber von den Lehrern Dominik Piront, Stefan Henkes, Patricia Brasseur, Janina

Pauels, Sabine Dries und Elisabeth Arens betreut und unterstützt. Die Startfinanzierung erfolgte mit Geldern des Fördervereins von BS und TI sowie einem Teil des Preisgeldes aus dem Paola-Preis, den die BS im vergangenen Jahr für ihr Demokratieprojekt erhalten hatte.

Am Ende des Schuljahrs soll auch eine Printversion erscheinen.

Bei der Vorstellung des neuen Angebots wurden den Schülerinnen und Schülern im wahrsten Sinne des Wortes ein Stift in die Hand gedrückt, damit sie dem Redaktionsteam Themenwünsche ans Herz legen konnten. Gleichfalls konnten sie sich natürlich von dem sowohl optisch als auch inhaltlich gelungenen Start des neuen Schülerblogs überzeugen. So findet man aktuell interessante Berichte über den Schülerrat, die Tage der Demokratie oder die Spei-

sesaal-Problematik, kann aber auch Nachdenkliches über den verheerenden Taifun Haiyan auf den Philippinen lesen. „Wir möchten den FarBSTift möglichst wöchentlich mit neuen Beiträgen speisen, damit es sich immer lohnt, hineinzuschauen“, so Ellen Feltes.

Darüber freut sich naturgemäß auch BS-Direktor Roland Lentz: „Die Initiative unserer Schüler und der beteiligten Lehrer(innen) ist ausgesprochen loblich. Wir hoffen, dass der FarBSTift an die glorreiche Vergangenheit des Schnüfflers anknüpfen kann.“ Am Ende eines jeden Schuljahrs soll der FarBSTift übrigens auch in klassischer Printversion erscheinen.

www.grenzecho.net/
fotos

www.bsti.be/farbstift



Die 1963 an der Bischöflichen Schule ins Leben gerufene Schülerzeitung „Schnüffler“ war etwas aus der Mode gekommen und in den letzten Jahren „eingeschlafen“.